

**Erste Seite:**

*Besonders schön ist die Skyline, wenn sich in der Dämmerung die Lichter der Banken- und Bürotürme*

*sanft im Main wider- spiegeln. Aufgrund seiner Hochhäuser und Wolken- kratzer wird Frankfurt auch „Mainhattan“ genannt.*

**Vorherige Seite:**

*So sieht Frankfurt aus 200 Meter Höhe von der ganzjährig geöffneten Besucherterrasse des*

**Maintowers aus. Der Blick**

*reicht über Sehenswürdig- keiten wie die Paulskirche, den Römerplatz und den St.-Bartholomäus-Dom*

*hinüber zum Mainlauf, zu den Hochhäusern und bis zu Taunus, Vogelsberg, Spessart und Odenwald.*

**Unten:**

*Der Römerberg diente seit dem 9. Jahrhundert als Veranstaltungsort für Märkte, Messen und Feste.*

*aber auch als Richtplatz.  
Belebt von Kleinkünstlern  
und Touristen herrscht  
heute ein meist fröhliches  
Treiben.*

**Seite 10/11:**  
*Das Café an der Haupt-  
wache und die Katharinen-  
kirche sind kleine Ruhepole  
im Trubel der Stadt. Von  
hier aus sind es nur wenige*

*Schritte zur Einkaufsstraße  
„Zeil“. Im Hintergrund  
leuchten die Fenster der  
Bankentürme bis in die  
späten Abendstunden.*

# Inhalt

**12**

**Mainhattan oder  
die kleinste Metropole  
der Welt**

**26**

**Altstadt und Innenstadt**  
Seite 40  
„Stöffche“ und  
„Grie Soß“ – Frankfurter  
kulinarische Spezialitäten  
Seite 68  
**Von Kaufmannsbankiers  
zur Finanzmetropole**

**76**

**Spaziergang durch  
die Stadtteile**  
Seite 84  
**Lebensader Main –  
Sommerfrische,  
Festmeile und Kultur**  
Seite 110  
**Marktplatz und Verkehrs-  
knotenpunkt – Handels-  
metropole Frankfurt**

**134 Register**

**135 Karte**

**136 Impressum**